

10 Regeln für die Bereitung optimaler Grassilagen



10 Regeln für die Bereitung optimaler Grassilagen

Entscheidend für die Qualität der Silage sind Schnittzeitpunkt und eine möglichst schmutz- und verlustarme Konservierung. Damit halten Sie die wichtigsten Trümpfe für eine gute Grassilage in Ihren Händen.

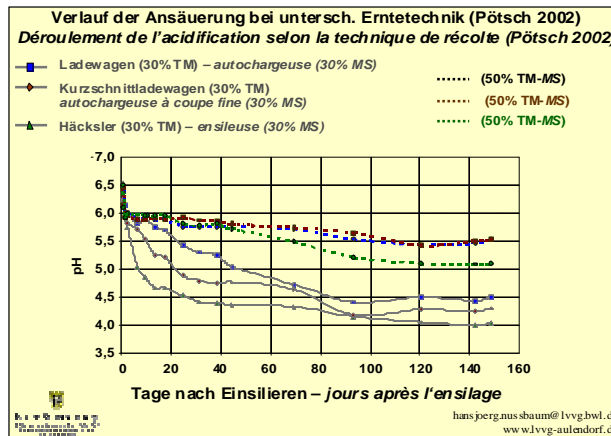
- 1. Optimaler Schnittzeitpunkt:** Beginn des Ähren/Rispenschiebens der Hauptbestandsbildner (Bierflaschenhöhe, jedoch keine Stubbiflasche!); bei höheren Anteilen Löwenzahn im Bestand schneiden, wenn ein Drittel verblüht ist = Lampionstadium). Die Rohfasergehalte betragen 22 bis 25 % und das Siliergut hat hohe Zuckergehalte.
- 2. Optimale Schnitthöhe: mindestens 7 cm.** Zinkengeräte zur Schwadbearbeitung exakt einstellen. Dies verhindert eine Verschmutzung und gewährleistet einen schnellen Wiederaustrieb.
- 3. Anwelken:** möglichst innerhalb eines Tages auf **30 bis maximal 40 %** Trockenmasse (24-Stunden-Silage!). Der Zuckergehalt wird konzentriert, es fällt kein Gärssaft an und eine hohe Verdichtung ist möglich. Im Durchschnitt sind die Silagen in Rheinland-Pfalz zu trocken. Faustzahl: Bei günstiger Witterung nimmt der TM-Gehalt um 3 – 4 % pro Stunde zu!
Bei Erntemengen von mehr als 15 – 20 ha und einer Mähleistung von 4 – 5 ha pro Stunde zeitversetzt mähen!
- 4. Häcksellänge:** je nach TM-Gehalt **2 bis 5 cm** (je trockener die Silage, desto kürzer die Häcksellänge!). Wenn doch mehrtägig befüllt wird, Zwischenabdeckung mit Folie in der Silierpause.
- 5. Abladen:** in gleichmäßigen Schichten von **maximal 30 cm Höhe**.



- 6. Verdichten:** Reifendruck: **2 bar**. Walzgeschwindigkeit: **maximal 4 km/h; mindestens zweimaliges Überfahren**.
Gewicht des Walzschleppers berechnet sich nach folgender Formel:
= Tonnen Siliergut je h dividiert durch 3 (Beispiel: 45 t/h / 3 = 15 t Gewicht des Walzschleppers)
Nachwalzen: **mindestens 0,5 bis 1 h** vor dem Abdecken. Silobreite ≥ 7 m oder zwei Silos gleichzeitig befüllen!
Eine hohe Verdichtung ist entscheidend für eine stabile Silage nach dem Öffnen.
- 7. Silo abdecken:** nach Beenden des Walzens **sofortige** Abdeckung (< 1 Stunde) mit transparenter Unterziehfolie **und** robuster DLG geprüfter Abdeckfolie. Sichere Befestigung und ausreichende Beschwerung mit Sandsäcken und eventuell Gitterschutzfolie.

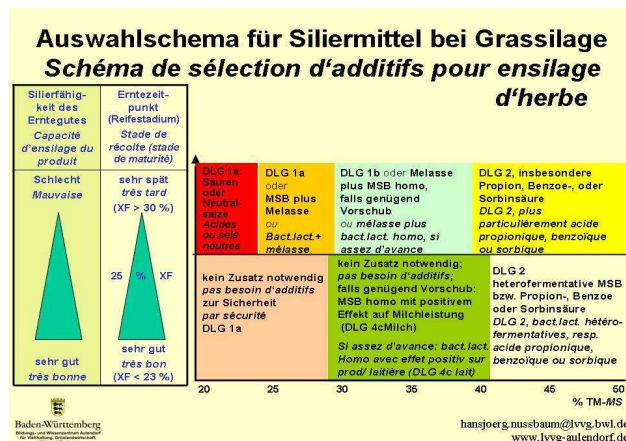
10 Regeln für die Bereitung optimaler Grassilagen

8. Gärprozess: das Silo sollte mindestens **sechs Wochen** verschlossen bleiben, besser noch 3 Monate. Je früher geöffnet wird, umso größer ist das Risiko einer Nacherwärmung.



9. Silobreite bei Feldmieten: bei Silos ohne Seitenbegrenzung Größe so wählen, dass ein Vorschub von 1,5 m pro Woche im Winter und 2 m pro Woche im Sommer erreicht wird. (Dies gilt natürlich auch für Silos mit festen Seitenwänden, was Sie jedoch kurzfristig nicht mehr beeinflussen können).

10. Siliermittel: Gegebenenfalls Einsatz DLG geprüfter Siliermittel der geeigneten Wirkungsrichtung (s. Grafik!). Lassen Sie sich beraten!



Tip: Eine Grassilage kann keinen höheren Futterwert haben, als das geschnittene Gras. Somit wird der Futterwert wesentlich von der Zusammensetzung des Grasbestandes und damit vom Anteil wertvoller Gräser bestimmt. Durch entsprechende Bewirtschaftungsmaßnahmen lässt sich (fast) jeder Grassbestand bis zur nächsten Saison verbessern.

Weiterführende Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des DLR Eifel (www.dlr-eifel.rlp.de oder www.gruenland.rlp.de oder www.agraost@skynet.be).